

04.03.2020

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Agrarforschung zum Einfluss von Mikroorganismen auf Pflanzenwachstum:

## Leibniz-Zentrum eröffnet „Haus der Kulturbiomforschung“ in Müncheberg

Seite | 1

Am 4. März 2020 wurde das „Haus der Kulturbiomforschung“ am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg eröffnet. Am feierlichen Festakt mit rund 200 Gästen nahmen auch Brandenburgs Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle (MWFK) sowie Dr. Eva Ursula Müller vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) teil. Im Neubau wird insbesondere der Einfluss von Mikroorganismen auf das Pflanzenwachstum und Klimaveränderungen erforscht.

Das ZALF baut durch den Labor- und Bürokomplex seine internationale Agrarforschung weiter aus. Insgesamt 4 Mio. Euro investierten die EU im Rahmen des Europäischen Programms für regionale Entwicklung (EFRE), der Bund und das Land Brandenburg in das Bauvorhaben.

Die Weltbevölkerung wächst rasant. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine nachhaltige, umweltschonende und hochproduktive Landwirtschaft. Um beiden Aspekten gerecht zu werden, bedarf es einer weiteren Vertiefung des Verständnisses über die Wechselwirkungen von Mikroorganismen und Pflanzen auf das Wachstum, Krankheiten, Bodenfruchtbarkeit, Standortbedingungen und das Klima.

Mit zehn neuen Laboren und acht Büros bietet das „Haus der Kulturbiomforschung“ am ZALF ab sofort noch bessere Möglichkeiten für diese Forschung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Mikrobiologie, Pflanzenphysiologie, Biodiversitätsforschung sowie Biogeochemie kommen hier für ihre transdisziplinäre Forschung unter einem Dach zusammen.



Feierliche Eröffnung zum Haus der Kulturbiomforschung am ZALF (v.l.n.r.): Prof. Dr. Steffen Kolb (Co-Leitung Programmbereich 1, ZALF), Prof. Dr. Frank Ewert (Wiss. Direktor, ZALF), Dr. Manja Schüle (Wissenschaftsministerin des Landes Brandenburg), Cornelia Rosenberg (Admin. Direktorin, ZALF), Dr. Eva Ursula Müller (Abteilungsleiterin Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoff im BMEL) | Das Bild ist für die redaktionelle Berichterstattung freigegeben unter Angabe der Bildquelle: © Hendrik Schneider / ZALF.



Rundgang durch die neuen Labore. Das Bild ist für die redaktionelle Berichterstattung freigegeben unter Angabe der Bildquelle: © Hendrik Schneider / ZALF.

## Förderhinweis:

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

[efre.brandenburg.de](http://efre.brandenburg.de)

Seite | 3

## Bewilligungsstelle:



### **Pressekontakt:**

Hendrik Schneider

Leiter Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: + 49 (0) 33432 82-405

Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00

E-Mail: [public.relations@zalf.de](mailto:public.relations@zalf.de)

### **Fachkontakt:**

Dr. Steffen Kolb

Co-Leiter Programmbereich 1  
„Landschaftsprozesse“

Telefon: +49 (0)33432 82-240

E-Mail: [steffen.kolb@zalf.de](mailto:steffen.kolb@zalf.de)

## Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:

Das ZALF forscht an der ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft – gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft, Politik und Praxis.

Als Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Erhalt der Biodiversität und Ressourcenknappheit entwickeln und gestalten wir Anbausysteme im Landschaftskontext, die den Bedarf an pflanzlicher Produktion mit Nachhaltigkeit verbinden. Hierzu kombinieren wir komplexe Landschaftsdaten mit einem einzigartigen Set an experimentellen Methoden, neuen Technologien, computergestützten Modellen und sozioökonomischen Ansätzen.

ZALF-Forschung ist Systemforschung: von Prozessen in Böden, Pflanzen und Wasser, über Zusammenhänge auf der Feld- und Landschaftsebene bis hin zu globalen Auswirkungen und Berücksichtigung komplexer Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Gesellschaft und Ökonomie. [www.zalf.de](http://www.zalf.de)